

Bericht Landgut 2009

Zuerst schien es, dass es der Winter im diesem Jahr eilig hatte. Während anfangs Oktober noch rekordverdächtige Temperaturen herrschten, zog in der zweiten Monatshälfte Kälte und Schnee in die Berge und Täler und dann Mitte November stiegen die Temperaturen nochmals auf recht hohe Werte.

Mit dem fallenden Laub wird das Vergängliche endgültig sichtbar und der Jäger hält für einen Moment still. Der 3. November ist der Tag des heiligen Hubertus, Namenstag des Schutzpatrons der Jägerinnen und Jäger. Hubertusmessen und Hubertusfeiern werden landauf, landab durchgeführt, wie es Brauch ist. Trotzdem dürfen und sollen Traditionen nicht der Grund sein, um keine Veränderungen zuzulassen. Oder wer möchte Heute noch Jagen wie vor 50 Jahren? Die Veränderung der Gesellschaft, der Lebensräume und die guten Wildbestände verlangen auch bei der Jagd immer wieder feine Anpassungen.

Während des Sommer 09 wurden 26 Schiessen im Landgut organisiert, 13 Dienstagschiessen, von Beat Angerer und seinem Team wurden 5 Jungjägerschiessen durchgeführt und 4 mal war die Sektion Klosters im Landgut zu Besuch. An den vier Freitagschiessen der Jagdsektion Klosters fanden 169 Schützen aus dem Prättigau den Weg ins Landgut. Die Sektion Klosters bedankte sich herzlich für die Gastfreundschaft.

Im Juni wurde versuchsweise ein neues Preissystem eingeführt. Der Preis war für alle Schützen einheitlich auf CHF 10.00 angesetzt. Egal ob der Schütze der Sektion Davos oder aus einer anderen Sektion angehört.

An den Dienstagschiessen im Juni konnten wir im Landgut 251 Schützen begrüßen gegenüber 210 Schützen im Juni 2008.

Im August herrschte reger Betrieb auf der Schiessanlage, allein am 11.08. fanden sich 127 Jägerinnen und Jäger im Landgut ein. Insgesamt benutzten im August 429 Personen die Schiessanlage.

Neuerdings konnte dieses Jahr eine Schiesskarte für sechs Schiessen zum Preis von fünf gekauft werden. Es wurden 63 Karten für je 50.00 Franken verkauft.

Diesen Sommer durften wir insgesamt 1345 Schützen im Landgut begrüßen. Letztes Jahr waren es 1221 Schützen.

Leider hielten sich im 100 m Schiessstand nicht alle an die Spielregel, so war der Laufbock über längere Zeit ausser Betrieb. Auf der Suche nach der Ursache der Störung stellte sich heraus, dass jemand aus dem 100 m Stand auf den Laufbock schoss und dabei die Laufschiene durchschoss, dabei durchtrennte der Schuss die in der Laufschiene befindlichen elektrischen Kabel. Nach erfolgter Reparatur wiederholte ein Schütze das Kunststück und die Anlage musste erneut teuer repariert werden.

Das interne Jagdschiessen der Jagd Sektion Davos wurde nur gerade von 56 Jägerinnen und Jäger besucht. Für Anregungen zum Programm und konstruktiver Kritik ist der Vorstand stets empfänglich.

Insgesamt dürfen wir auf ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr im Landgut zurückblicken.

Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen freiwilligen Helfern die in diesem Jahr im Landgut wertvolle Arbeit leisteten recht herzlich danken.

Ich wünsche Euch allen Frohe Festtage und ein Gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Euer Schützenmeister

Flavio Crivelli